



Fachhochschule Bielefeld
University of Applied Sciences



ANKOM Gesundheitsberufe nach BBiG

Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen der
Abschlusstagung in Bonn am 6. Dezember 2007

in Kooperation mit



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projektvoraussetzungen

Vorstellung des Projektverbundes:

Fachbereich Pflege und Gesundheit, FH Bielefeld (Projektleitung)

Ärztekammer Schleswig-Holstein

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

Aufstiegsfortbildung:

„Betriebswirtin / Betriebswirt für Management im Gesundheitswesen“

Hochschulstudiengang, auf den angerechnet werden soll:

Bachelor-Studiengang „Pflege und Gesundheit“

Anrechnungsart

Entwicklung eines pauschalen Verfahrens zur Anrechnung

Dimensionen des pauschalen Anrechnungsmodells:

1. Beschreibung der Lernergebnisse
 - ⇒ Bestimmung der Äquivalenzen (**Schwerpunkt**)
 - ⇒ Anrechnungsprozedur an der Hochschule

Anrechnungsmodell

1. Beschreibung der Lernergebnisse:

Ausgangsmaterial für die Äquivalenzbestimmung:

- Curriculum / Modulhandbuch des Studiengangs
- Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung bzw. Prüfungsordnung der Aufstiegsfortbildung

Anrechnungsmodell

2. Verfahren zur Bestimmung der Äquivalenzen:

- Stufe I:** Vorläufige Deckungsanalyse durch die mit der Durchführung des Anrechnungsverfahrens beauftragte/n Person/en
- Stufe II:** Befragungen der Teilnehmer bzw. Absolventen der beruflichen (Aufstiegs-) Fortbildung
- Stufe III:** Kompetenzorientierte Analyse der jeweiligen Lernergebnisse durch die Dozenten anhand eines Analyse-Instruments und anschließende Feststellung der vorläufigen Äquivalenzen
- Stufe IV:** Konkretisierung der festgestellten Äquivalenzen durch Befragung der Fachprüfer
- Stufe V:** Abschließende Bewertung der Anrechenbarkeit durch die jeweiligen Modulverantwortlichen der anrechnenden Hochschule

Anrechnungsmodell

Stufe I: Erste Deckungsanalyse durch die mit der Durchführung des Anrechnungsverfahrens beauftragte/n Person/en

- Dokumentenbasierter Vergleich der Lernergebnisse beider Bildungsgänge
- Entlastung der Dozenten in der Arbeit mit dem Analyse-Instrument (Stufe III)
- Konkretisierende Angaben zu den Lernergebnissen des BA-Studienganges
- Durchführung durch mindestens einen Vertreter für jeden Bildungsgang
- Ergebnis: Vermutete Äquivalenzen werden modulweise angegeben

Anrechnungsmodell

Stufe II: Befragungen der Teilnehmer bzw. Absolventen der beruflichen (Aufstiegs-) Fortbildung

- Befragungen zu mindestens zwei Erhebungszeitpunkten (zu Beginn und zum Abschluss der Aufstiegsfortbildung)
- Selbsteinschätzung der Teilnehmer bzw. Absolventen zu vorgegebenen Fähigkeitsbereichen
- Erhebung von Daten zu weiteren interessanten Aspekten ist möglich (z. B. Interesse am Studium, Rahmenbedingungen für ein Studium, Evaluation der Fortbildung)

Anrechnungsmodell

Stufe III: Kompetenzorientierte Analyse der jeweiligen Lernergebnisse durch die Dozenten anhand eines Analyse-Instruments und anschließende Feststellung der vorläufigen Äquivalenzen

Vertiefte Analyse der vermuteten Lernergebnis-Äquivalenzen:

- strukturell: Zuordnung zu den erwarteten Lernergebnissen des jeweils anderen Bildungsganges
- quantitativ: Verteilung der aufgewendeten Stunden auf die erwarteten Lernergebnisse etc.
- qualitativ: kompetenzorientierte Bewertung der erwarteten Lernergebnisse des eigenen Moduls etc

⇒ **mehrschrittiges Analyse-Instrument**

Anrechnungsmodell

Stufe IV: Konkretisierung der festgestellten Äquivalenzen durch Befragung der Fachprüfer

- Bestätigung oder Ablehnung einseitiger Zuordnungen aus dem Analyse-Instrument (Stufe III)
- Konkretisierung der gewonnenen Ergebnisse
- Hypothese: Fachprüfer besitzen übergeordnete Kenntnisse bzgl. der im Bildungsgang erreichten Lernergebnisse und können daher Aussagen treffen, auf welchem Niveau die Lernergebnisse tatsächlich erworben werden

Anrechnungsmodell

Stufe V: Abschließende Bewertung der Anrechenbarkeit durch die jeweiligen Modulverantwortlichen der anrechnenden Hochschule

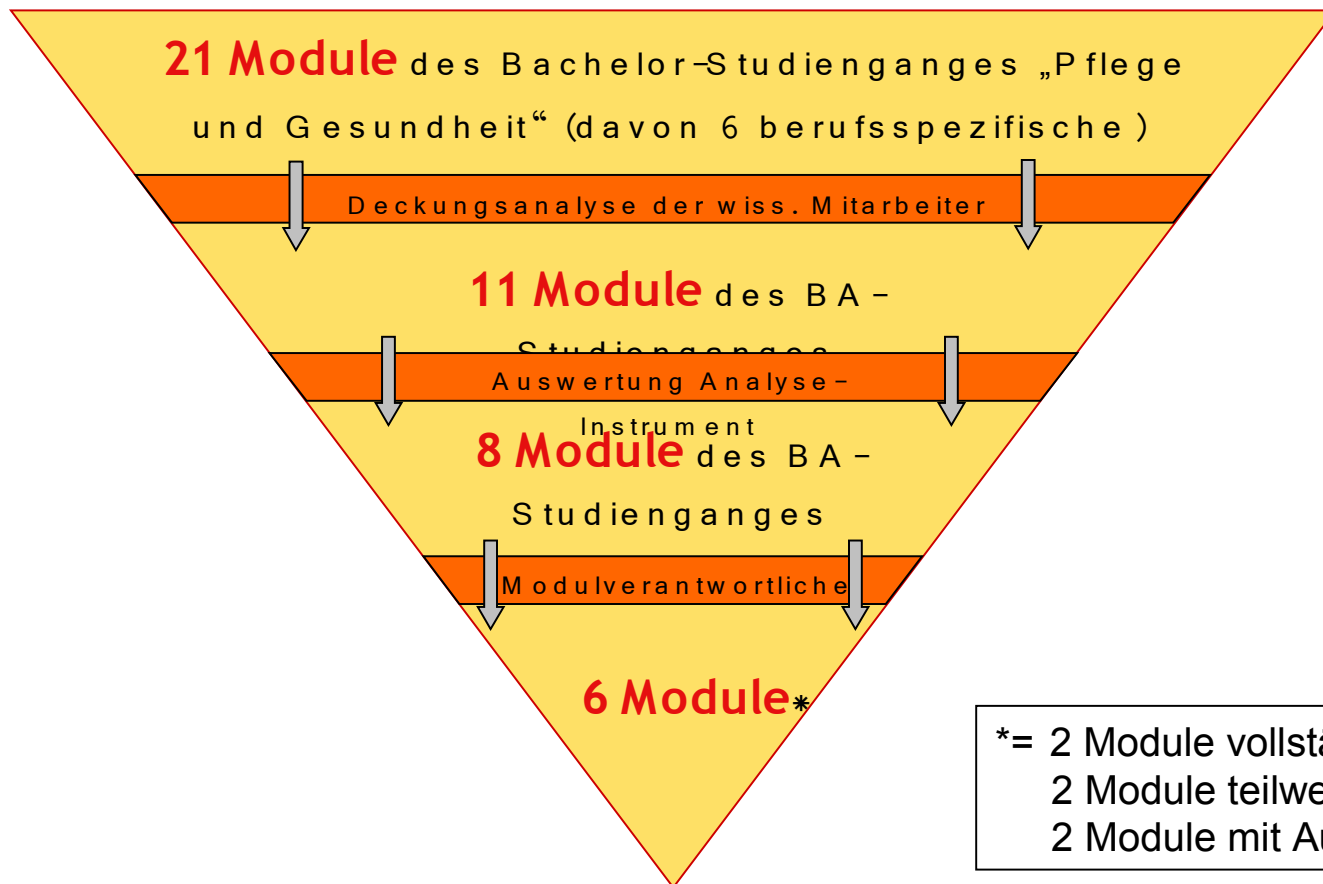
- Darlegung der Ergebnisse und Erkenntnisse aus den vorhergegangenen Verfahrensstufen:
 - Ergebnisse des Analyse-Instrumentes
 - Befragungsergebnisse der Teilnehmer und Absolventen
 - Ergebnisse aus den strukturierten Interviews mit den Fachprüfern
- Ziel: Begründete Bewertung der Anrechenbarkeit

Anrechnungsmodell

3. Anrechnungsprozedur an der Hochschule (*Stand der Planung*)

- Direkt einzubeziehende Gremien:
Prüfungsausschuss, Prüfungsamt und Modulverantwortliche
- Verankerung des Verfahrens in der Prüfungsordnung durch
Hinweis auf eine Handreichung zur pauschalen Anrechnung

Anrechnungspotenzial



*= 2 Module vollständig
2 Module teilweise
2 Module mit Auflagen

Anrechnungspotenzial

Modultitel	Bewertung
Leistungs- und Finanzwirtschaft	Vollständige Anrechnung (10 Credits)
Personal und Personal-entwicklung	Vollständige Anrechnung (4 Credits)
Methodische Grundlagen	Teilweise Anrechnung (6 von 10 Credits)
Wirtschaft und Recht	Teilweise Anrechnung (6 von 12 Credits)
Kommunikation I	Anrechnung mit Auflagen (4 Credits)
Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie	Anrechnung mit Auflagen (6 Credits)

➔ insgesamt max. **36 Credits** (= 1080 Stunden), dies entspricht

1/5 des Bachelor-Studienganges „Pflege und Gesundheit“

Gütekriterien

„Übertragbarkeit der Instrumente der Anrechnung“

- Entwicklung eines Handbuchs zum Verfahren:

„Handbuch zur Bestimmung der Anrechnungsfähigkeit einer beruflichen (Aufstiegs-) Fortbildung auf einen Hochschulstudiengang“

- Vorstellung des 5-stufigen Verfahrens mit detaillierten Erläuterungen
- Originalauszüge zur Veranschaulichung (sowohl Instrumente als auch Auswertung)
- Hinweise auf mögliche Modifikationen bzw. Transfermöglichkeiten

Herausforderungen

- Uneinheitliches Kompetenzverständnis der Kooperationspartner
(= Bildungsbereiche)
→ Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses
- Fehlende Instrumente zur Bewertung von erwarteten Kompetenzen/
Lernergebnissen
→ Entwicklung eines innovativen Analyse-Instruments als
Bestandteil des 5-stufigen Verfahrens

Empfehlungen

- Kooperationsstruktur innerhalb des Projekts
- Offene, gleichberechtigte Kommunikation zwischen den beteiligten Partnern
- Formalisierung, Vereinheitlichung und Konkretisierung von Anrechnungsregelungen auf internationaler, nationaler, länderspezifischer und lokaler (hochschulischer) Ebene